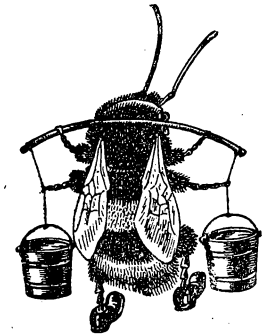

BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für naturw. Heimatforschung
herausgegeben von H. Gebien.
Postscheckkonto d. KassenwartsV. Weiß: Hamburg 125826

Nr. 34 Hamburg, März 1947

268. (Col. Staph.) Ein für Deutschland neuer Käfer. Am 5. 6. 44 fing ich bei einem Sammelaufenthalt in St. Peter/Ording einen Philonthus, der mit keiner Art meiner Sammlung übereinstimmte, und für astutus gehalten wurde; Herr Dr. G. Benick stellte dann durch Vergleich fest, daß es sich nicht um diese Art handelte. Die daraufhin durch mich vorgenommene Untersuchung der ♂ Sexualorgane erbrachte eindeutig den Beweis der Artzugehörigkeit zu Keysianus Sharp. Philonthus Keysianus Shp. war schon von der dänischen Nordseeküste bekannt. Dr. Lohse.

269. (Col. Byrrh.) Herr Dr. G. Benick machte mich darauf aufmerksam, daß Stücke des Limnichus pygmaeus, die er von Sokolowski erhalten hatte, und die von der bekannten Laccobius gracilis Stelle bei Wittenbergen stammten, nicht diese Art, sondern der für unser Gebiet neue Limnichus sericeus Dft. seien. Auch meine Stücke von dort (6. 38) gehören zu dieser Art.

Cytilus auricomus Dft. auch bei Hamburg. Von Hamburg wurde bisher nur C. sericeus Forst. gemeldet. Eine Nachprüfung ergab jedoch, daß beide Arten bei uns vorkommen. Von auricomus liegen Stücke aus Hopfenbach und Poppenbüttel vor (in Coll. mea). Von einem größeren Cytilusmaterial der Coll. Benick aus Lübeck war nur ein Stück sericeus; der Rest gehörte zu auricomus. Bei diesem grundlegend verschiedenen Häufigkeitsverhältnis wären genauere Angaben über Funde in anderen Teilen unseres Gebiets wünschenswert. Von den meist äußerlich leicht zu trennenden Arten (sericeus hat eine grüne, auricomus eine goldbraune Grundfarbe der Fld.) kommen manche Stücke vor, deren Einordnung schwierig ist. Hier ist die Mikroskulptur der raspelartig punktierten Hinterleibssegmente ein sicheres Unterscheidungsmerkmal. Auricomus hat ganz matte, chagrinierte, sericeus jedoch glänzende Sternite, deren anales Viertel einen scharf abgegrenzten chagrinierten Saum bildet. Dr. Lohse.

270. (Col. und Hem. Heter.) Eine bisher unbeachtete Salzstelle unseres Faunengebietes. In einer Bestimmungsauswahl, die ich von dem im Kriege gefallenen Sammler Rudolf Brabec erhielt, befand sich ein Dyschirius salinus, bezettelt: „Lüneburg, Zeltberg.“ Dadurch angeregt, untersuchten wir das fragliche Gebiet in den letzten Jahren, und konnten in der großen Kalkgrube des Lüneburger Zeltberges eine umfangreiche Salzstelle feststellen. Die Zahl der dort gefundenen halobionten und halophilen Käfer- und Wanzenarten ist geringer als in den gut durchforschten Oldesloer Binnenlandsalzstellen; doch wird sich diese Liste im Laufe der Jahre wohl noch erweitern lassen. Es wurden bisher festgestellt: Käfer: Dyschirius salinus Schaum Bembidion tenellum Er., minimum F., innulatum Geoffr. Fourc., Phylidrus bicolor F., Heterocerus flexuosus Steph. und Coccinella undecimpunctata L. — Wanzen: Stenodema trispinosum Reut., Halosalda lateralis, Saldula pilosella Thms., Sigara selecta Fieb. Dr. Lohse, Ed. Wagner.

271. **(Lep. Sphing.). Einwanderung des livornischen Schwärmers (Deilephila lineata F. subsp. livornica Esp.) 1946 in Europa.**

In Deutschland ganz einzeln schon Ende Mai und im Juni, und zwar Ende Mai in Oberbayern, dann im Juni (7. VI. 1 ♀ Hausham (Oberbayern) 60 km südlich München, 11. VI. 1 F. Kronberg im Taunus). Darauf eine Pause. Starker Einflug in der letzten Dekade des Juli bis Ende August, im September abnehmend, Mitte September beendet. Doch wurden Ende September in Oberbayern wieder einige Falter beobachtet.

Am stärksten war der Flug in Oberbayern; zahlreiche Falter wurden auch in Württemberg und auf der Schwäbischen Alb sowie in der Rheinpfalz beobachtet und gefangen, im übrigen nur einzelne Stücke (Baden, Rheinprovinz, Hessen, Provinz Sachsen).

In Oberbayern erschienen, wie schon angegeben, einige Falter Ende Mai; dann wurde 1 ♀ am 7. VI. gefangen. Am 17. VII. wurden einige F. im Algäu bei 2200 m gefangen. Von Anfang August an erschienen die Falter dann täglich im Alpenvorland südlich München in steigender Zahl, Ende August am zahlreichsten (an einem Abend wurden bis zu 40 Stück beobachtet); im September nahm der Flug ab, Mitte September war er beendet. In Oberbayern wurden mehrere hundert Falter gefangen, kleine bis große Stücke, meistens ♀. Die untersuchten ♀ waren steril. Von Augsburg ist aber gemeldet, daß einige ♀ copuliert und dann ca. 2000 Eier abgelegt haben; die Raupen sind aber meist an Flacherie gestorben (Mitteilung vom Präparator J. Wolfsberger, Miesbach, Oberbayern).

In Württemberg waren die Falter im Kreise Biberach nicht selten; einzelne Falter wurden auch bei Stuttgart und Schwäb. Hall gefangen. Auf der Schwäb. Alb bei Blaubeuren wurden am 25. und 26. VII. ca. 50 F. beobachtet und gefangen, z. T. während eines wolkenbruchartigen Gewitters fliegend (H. Reiß).

In der Rheinpfalz wurden bei Dannenfels am Donnersberg 15 Falter gefangen (Tillmann, D.), 22. VII. — 15. VIII.

Einzelne Stücke wurden beobachtet oder gefangen in Baden (Karlsruhe), bei Frankfurt a. M. und in der Umgegend, in der Rheinprovinz (im Hunsrück bei Kastellaun und Idar-Oberstein, sowie am Niederrhein bei Viersen), in Hessen (Kirchhain bei Marburg) und am Ostrand des Harzes (Eisleben, 2 F.), in Thüringen (3 F.) und bei Dresden.

Die Einwanderung scheint in Deutschland im wesentlichen auf Südwestdeutschland und Westdeutschland (nur 2 F. am Harz) beschränkt gewesen zu sein.

Die nördlichsten Punkte in Deutschland, an denen Falter beobachtet sind, sind:

nordwestlich: Viersen bei Krefeld
nördlich: Kirchhain bei Marburg
nordöstlich: Eisleben (am Ostrand des Harzes)

Der unbeobachtete Einflug ist aber in Deutschland sicher noch weiter gegangen; denn es sind auch Falter in Holland (bisher 2 gemeldet) und in Schweden 2 F. (Göteborg und Westerwik) beobachtet. Aus England sind bisher 15 F. gemeldet. Kein Einflug aus Südosteuropa, denn in ganz Oesterreich ist bisher nur ein Fund aus dem Mölltal in Kärnten bekanntgemacht.

Die Falter besuchten mit besonderer Vorliebe Phlox und Seifenkraut (Saponaria), außerdem auch Petunien, Centhrantus und Silene.

In Frankreich (Mitteilung von Mad. Muspratt, St. Jean-de-Luz, Pyr.) außerordentlich starker Einflug von Mitte Juli bis Mitte August, in enormen Mengen vor allem in den Alpen, aber auch sehr zahlreich in den Pyrenäen, Gironde, Charente. Ausdehnung der Wanderung bis Nordfrankreich (Seine et Oise, Eure). In Tunis war liv. weniger häufig als sonst, in Marokko wurde keine besondere Häufung bemerkt. Mad. Muspratt vermutet daher Einwanderung aus Italien oder vor allem Spanien.

E. Tillmann, Dannenfels (Pfalz).
G. Warnecke, Hamburg-Altona.

272. (Hem. Het. Lygaeidae) Trapezonotus dispar Stal. — Neu für Schleswig-Holstein! — Diese Art kommt bei Plön i. H. an zwei Fundstellen vor:

1. Knick auf dem Steinberg: 30. 3. 44, 28. 2. u. 6. 3. 45, 2 ♂ 1 ♀.
2. Stadtheide, Hang des Kleinen Ukleisees; 7. 4. 45 in Anzahl am Boden gef.

Die nächsten Fundorte dieser Art liegen in Mecklenburg (Neubrandenburg), Südhannover (Warmbüchen 16. 5. 18) und in der Altmark (Weferlingen). — Von der ähnlichen T. arenarius L. unterscheidet sie sich sofort durch größere Gestalt, viel lebhaftere Färbung und die besonders beim ♂ mindestens distal gelbbraunen Hintertibien (bei T. arenarius L. sind diese in beiden Geschlechtern tiefschwarz). Außerdem bestehen Genitalunterschiede. R. Remane, Plön.

273. (Hem. Het. Miridae) 1. Cyrtorrhinus caricis Fall. — Am 3. 8. 46 1 ♀ bei Plön auf der Sumpfwiese bei Mückenkrug (demselben Fundort wie Teratocoris paludum Shlb.!) am Boden zwischen den Carex-Bülten gefangen. — Im Gebiet bisher vom Bottsand b. Kiel (14. 7. 30, Weber leg) und von Borkum (unsicher!) bekannt.

2. C. geminus Flor. — Am 3. 8. 46 1 ♂ an derselben Lokalität wie die vorige Art gefangen. In Deutschland bisher nur von Oldesloe (9. 8. 37, Wagner leg) und von Südhannover (Dümmer, Jordan leg.) bekannt,

3. C. pygmaeus Zett. — Am 30. 7. 44 1 ♀ (makropter) in den Psamma-Dünen von Sankt Peter-Ording gefangen. Bisher von Oldesloe (mehrfach von E. Wagner gef.) und aus Karow i. Meckl. (3. 8. 38) bekannt. R. Remane, Plön.

274. (Hem. Het. Miridae) Asciodema fieberi D. & Sc. — Diese Art wurde von E. Wagner bei Hamburg erstmalig für Deutschland festgestellt (Klein-Borstel 25. 6. 38; Bergedorf 15. 7. 40; Poppenbüttel 20. u. 30. 7. 40, 3. 7. 42; Prisdorf 6. 7. 41). Jetzt fing ich diese Art bei Plön an alten Straßenulmen der Eutiner Chaussee vor Fegetasche (18. 6. 45, 3 ♂♂, mehrere Larven; 7. 7. 46, 1 ♀). R. Remane, Plön.

275. (Hem. Het. Saldidae) 1. Saldula melanoscela Fieb. — Nachdem diese Art schon einmal in Schleswig-Holstein (bei Husum, Wüstnei leg.) gefangen worden war, fing ich ein Exemplar am 30. 7. 44 bei St. Peter-Ording auf einer Salzwiese der Ueberflutungszone am Fuß der zur Sandbank führenden Brücke; in demselben Lebensraum, in dem auch Chiloxanthus pilosus Fall, Halosalda lateralis Fall, Saldula pallipes F. und S. palustris D. Sc. vorkommen.

2. Saldula palustris D. Sc. — Von dieser seltenen Saldide fing ich ein Exemplar bei Husum (29. 7. 44) und ein zweites bei St. Peter-Ording (30. 7. 44) an derselben Stelle wie S. melanoscela Fieb.

3. Micracanthia marginalis Fall. — Zu den beiden bisherigen Funden in Schleswig-Holstein (Satrupholmer Moor, Weber leg; Amrum, A. Remane leg) kommt noch ein weiterer hinzu: Wildes Moor bei Schwabstedt, 29. 7. 44, in Anzahl auf nassen Torfblößen. R. Remane, Plön.

276. (Dipt. Nematoc.) Neue Dipteren unseres Faunengebietes (Forts.)

54. Sciophila lutea Macq. 29. 4.—6. 10. Eppdf. M., Stadtpark.
55. — limbatella Zett. 6. 10. Eppdf. M.
56. Monoclona rufilatera Walk. 4. 8. Eppdf. M.
57. Neurotelia nemoralis Mg. 26. 5. Hopfenbach.
58. Boletina landrocki Edw. 19. 5. Beimoor.
59. Ectropesthoneura hirta Winn. 12. 9. Eppdf. M.
60. Epicypta testacea Edw. 12. 9. Eppdf. M.
61. Sceptonia fuscipalpis Edw. 26. 5.—15. 9. Eppdf. M.
62. Zygomyia vara Staeg. 21. 9. Eppdf. M.
63. Polyxena murina Winn. 13. 10. Eppdf. M.
64. — parvipalpis Edw. 19. 9. Eppdf. M.
65. — nitidula Edw. 28. 8. Eppdf. M.
66. — crassicornis v. nigrifemur Landr. 6. 10. Eppdf. M.
67. — fissa Edw. 1. 10. — 21. 10. Eppdf. M.
68. — fasciata Mg. 27. 8. — 27. 10. Eppdf. M.
69. — nitens Winn. 9. 9. Eppdf. M.
70. Trichonta hamata Mik 29. 9. Eppdf. M.
71. — flavicauda Lundstr. 1. 10. Eppdf. M.

72. — terminalis Walk. 29. 9. Eppdf. M.
73. — falcata Lundstr. 14. 5. Eppdf. M.
74. — clavigera Lundstr. 2. 10. Eppdf. M.
75. — subfusca Lundstr. 2. 7. — 29. 7. Eppdf. M.
76. — aberrans Lundstr. 5. 9. Eppdf. M.
77. — vitta Mg. 12. 9. — 22. 9. Eppdf. M.
78. Phronia notata Dzied. 21. 9. Eppdf. M.
79. — cordata Lundstr. 17. 5. — 16. 9. Eppdf. M., Stadtpark.
80. — vulcani Dzied. 11. 7. Hopfenbach.
81. — exigua Zett. 2. 5. — 26. 10. Eppdf. M., Stadtpark.
82. — flavicollis Winn. 12. 9. —21. 10. Eppdf. M.
83. — dubia Dzied. 15. 5.—1. 10. Eppdf. M., Stadtpark.
84. — triangularis Winn. 12. 9.—21. 10. Eppdf. M.
85. — bicolor Dzied. 5. 9. Eppdf. M.
86. — tenuis Winn. 2. 10. Eppdf. M.
87. — silvetica Landr. 28. 8.—21. 10. Eppdf. M.
88. — obtusa Winn. 19. 9.—20. 10. Eppdf. M.
89. — flavipes Winn. 15. 5. Eppdf. M.
90. Rhymosia tarnani Dzied. 11. 7.—13. 10. Eppdf. M.
91. — fovea Dzied. 10. 5.—20. 5. Stadtpark, Beimoor.
92. — gracilis Winn. 6. 5.—9. 5. Stadtpark.
93. Fungivoria Lundstr. 16. 9.—1. 10. Eppdf. M.
94. — bimaculata. 9. 5.—23. 6. Stadtpark, Eppdf. M.
95. — strigata Staeg. 21. 6.—16. 9. Eppdf. M., Stadtpark.
96. — blanda Winn. 29. 9.—6. 10. Eppdf. M.
97. — abbreviata Landr. 20. 9.—21. 9. Eppdf. M.
98. — pumila Winn. 16. 9.—22. 10. Eppdf. M.
99. — unicolor Schnbl. 31. 5. Stadtpark.
100. — czizeki Landr. 12. 9.—2. 10. Eppdf. M.
101. — edwardsi Lundstr. 1. 10. Eppdf. M.
102. Synapha vitripennis Mg. 19. 5. Beimoor.
103. Anatella minuta Staeg. 22. 10. Eppdf. M.
104. Exechia pallida Stann. 16. 9.—29. 9. Eppdf. M.
105. — crucigera Lundstr. 23. 9. Eppdf. M.
106. — trivittata Staeg. 2. 10. Eppdf. M.
107. — nigrofusca Lundstr. 19. 10. Eppdf. M.
108. — confinis Winn. 1. 10. Eppdf. M.
109. — dorsalis Staeg. 12. 9.—23. 9. Eppdf. M.
110. — spinigera Winn. 19. 5. —1. 10. Eppdf. M.
111. — nigroscutellata Landr. 14. 5.—13. 10. Eppdf. M
112. — lundstroemi Landr. 19. 5.—22. 10. Eppdf. M.
113. — bicincta Staeg. 29. 9.—22. 10. Eppdf. M.
114. — dizona Edw. 9. 9.—21. 10. Eppdf. M.
115. — separata Lundstr. 21. 5.—18. 10. Eppdf. M.
116. — nana Staeg. 15. 5.—22. 10. Eppdf. M.
117. — trisignata Edw. 29. 9. Eppdf. M.
118. — cincta Winn. 16. 9.—6. 10. Eppdf. M.
119. — contaminata Winn. 12. 9.—20. 11. Eppdf. M.
120. — subulata Winn. 15. 9.—16. 10. Eppdf. M.
121. Allodia lutea Landr. 8. 6. Eppdf. M.
122. — sericoma Mg. 14. 5.—22. 10. Eppdf. M.
123. — fuscipennis Staeg. 6. 10. Eppdf. M.

O. Kröber

Hans Füßlein EP 283 500 447. 6-9676

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Heft 34 (Beiträge Nr. 268-276) 149-152